

Nr. 88

Deutsches

MAD

HÜNDISCH
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 2,-
bfrs 34/hfl 2,40
ÖS 15/sfrs 2,20
L 420/Pts 56

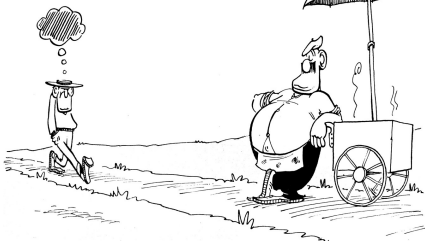
Das vernünftigste Magazin der Welt

Hundstage-Sonderheft
ALLES ÜBER DIE

**HUNDS
PLACE**



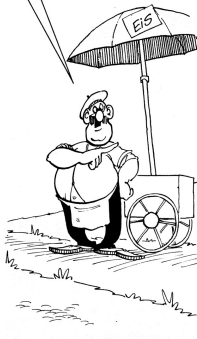
AN EINEM SAMSTAG- NACHMITTAG



„Huckepack ... Da-da ... Huckepack!“
So geht es den ganzen lieben Tag!
Das ist ja zum Verrücktwerden!!!

Rabenvater! Der sollte sich schämen!
Da ist doch wirklich nichts dabei,
mit einem dreijährigen Baby
ein bißchen „Huckepack“ zu spielen!

Huckepack ... Da-da!
HUCKEPACK!!



FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Da Du so tolle Segelohren hast, hat man Dich sicherlich im Zweiten Weltkrieg zur Luftwaffe eingezogen. Wie viele feindliche Maschinen hast Du heruntergeholt?
DETLEF FOLLMANN, Hockenheim

Alfred antwortet:

Vier. Und zwar 1 Schreibmaschine und 3 Nähmaschinen.

Lieber Alfred!

Ich habe meine Eltern gebeten, mir zu meinem dreizehnten Geburtstag ein Jahresabonnement des „PLAYBOY“ zu schenken. Statt dessen kriegte ich ein Jahresabonnement von MAD! Bitte sei doch so freundlich und schreibe meinen Eltern, daß sie einen schrecklichen Fehler gemacht haben!
MARTIN WEISER, Karlsruhe

Alfred antwortet:

Dazu ist es leider dreizehn Jahre zu spät!

Lieber Alfred!

Gestern hat mir meine Mutter gesagt, daß ich jetzt immer abtrocknen müßte. Bitte rate mir, was ich dagegen tun kann!
CHRISTOF HÖFMEISTER, Bochum

Alfred antwortet:

Leider geht aus Deinem Brief nicht hervor, WAS Du denn abtrocknen sollst. Falls Deine Mutter Dich selber damit meint, empfehlen wir Dir, Windeln zu benutzen.

Lieber Alfred!

Ständig lese ich, daß untreue Ehemänner, junge Liebespaare und sonstige Lüstlinge in Flagranti erwischt wurden. Das scheint ja ein recht flottes Nest zu sein! Da ich gerade volljährig wurde und mal was erleben möchte, würde ich gerne hinfahren! Kannst Du mir sagen, wo Flagranti liegt?
GUDRUN HÜBER, Bruck

Alfred antwortet:

Ganz in meiner Nähe! Komm doch bitte gelegentlich bei mir vorbei... und ich zeige es Dir persönlich (lechz)!
HARALD GERIGK, Düsseldorf

Lieber Alfred!

Ich hätte gern mit anderen Schreibern von Leserbriefen Kontakt aufgenommen, doch ist dies unmöglich, da unter den Briefen immer nur der Wohnort angegeben ist, nicht aber die Straße! Könntest Du in Zukunft nicht die volle Anschrift der Einsender abdrucken?
HARALD GERIGK, Düsseldorf

Alfred antwortet:

Nein. Denn überlege Dir doch mal, was passieren könnte, wenn sämtliche Verurückte dieses Landes Verbindung miteinander aufnehmen... und womöglich eine Partei gründen!

LESERBRIEFE

ASSEHEN

Ich verstehe nicht, warum Alfred E. Neumann wegen seines Aussehens immer so angegriffen wird! Bis auf das Mondgesicht, die Zahnücke, die schiefen Augen, die abstehenden Ohren, die ständig ungekämmten Haare, die ungleichen Nasenlöcher und das dämliche Grinsen sieht er eigentlich ganz normal aus!

UWE SELL, Bad Hatzburg

(Bis auf den Inhalt ist Ihr Brief eigentlich ganz lustig! – Die Red.)

KOPFSTAND

Die Panne in MAD 84 mit der verkehrten Morseschrift in „SPION & SPION“ habt Ihr damit erklärt, daß Euer Morser gerade mal auf dem Kopf stand. Aber in Heft 85 erschien der gleiche Fehler abermals! Stand denn der Kerl schon wieder auf dem Kopf?!

GERD CONRAD, Würzburg

(Nein! Diesmal hatte er den Morseapparat verkehrt in der Hand. – Die Red.)

ANSCHLAG

Zu meiner großen Freude sah ich auf dem Titelbild von MAD Nr. 84, wie ein Gärtner gerade versucht, das Leben von Alfred E. Blödmann mittels einer Heckenschere auszulösen. Ist der Anschlag geglückt oder lebt diese erbärmliche Kreatur immer noch?

PETER KORNATZ, Essen

(Sie lebt immer noch. – Wie kommen Sie übrigens dazu, einen so netten Menschen wie unseren Gärtner eine „erbärmliche Kreatur“ zu nennen, Sie Lümmel! – Die Red.)

ECHT

Da ich ständig an der Echtheit der MAD-Leserbriefe zweifle, bitte ich Euch, diesen Brief abzuordnen. Denn da er von mir selber ist, kann ich endlich einmal sicher sein, daß er echt ist!

B. GROSSENBACHER, Gehrenau

(Wir denken gar nicht daran, da wir nämlich stark anzweifeln, daß SIE echt sind! – Die Red.)

BEHANDLUNG

Jeden Monat, wenn das neue MAD-Heft erscheint, kommen besonders viele Patienten in meine Psychiater-Praxis. Ich mache Euch daher einen Vorschlag: Wenn Ihr MAD wöchentlich druckt und ich dadurch noch mehr Patienten bekomme, bin ich bereit, die ganze MAD-Redaktion kostenlos zu behandeln!

DR. J. JARCHOW, Travemünde

(Geht nicht. Denn wenn wir geheilt sind, können wir kein MAD mehr machen! – Die Red.)

GEWALT

Mir gefällt nicht, wie in MAD die Gewalt verherrlicht wird, vor allem in den Zeichnungen von Don Martin. Labile Leser können dadurch verführt werden, ihre Aggressionen auf die gleiche Art abzuladen. Da ich als Pazifist die Gewalt in jeglicher Form total ablehne und aufs schärfste verurteile, fordere ich Euch auf, solche Beiträge in Zukunft nicht mehr abzuordnen... oder ich komme bei Euch vorbei und zerschlage Euch sämtliche Knochen!

J. GAMIN, Fulda

(Zu spät. Das hat Don Martin bereits erledigt! – Die Red.)

An dieser Stelle werden jeden Monat Personen ausgezeichnet, die durch ihr Wirken bewiesen haben, daß sie Alfred E. Neumann in nichts nachstehen.



Telefonwerbung, wie sie die Bundespost macht ...



ART: GERNSPRECHWESEN

Diesmal belassen wir uns mit der wichtigsten Einrichtung, die unser Jahrhundert für den zwischenmenschlichen Kontakt geschaffen hat – Nein, ihr Schalksköpfe, wir meinen damit nicht die Massagesalons, sondern das Telefon! Und damit liegt es bekanntlich im argen. Denn wie jeder weiß, hat die Bundespost schwere Geldsorgen, die auch durch die drastischen Gebührenerhöhungen des letzten Jahres keineswegs gemindert wurden. Im Gegenteil: Deutschlands Telefonierer wurden zurückgehalten, und die Einnahmen der Post sinken. Kein Wunder – denn was geboten wird, ist recht kümmerlich: Immer noch dasselbe alte

Standard-Telefon, aufgetripelt durch ein paar mickrige Deko-Farben. Und immer noch der alte, überlastete, störungsanfällige Kundendienst. Zwar bemühen sich die Verantwortlichen in der letzten Zeit lebhaft, das lädierte Ansehen der Post durch eine massive Werbekampagne aufzuwerten – doch MAD meint: Das genügt nicht! Nicht durch flotte Anzeigen läßt sich die Telefonkrise beheben, sondern nur durch verbesserte Leistung! Und wie immer geht MAD, das Blut der verbesserten Leistung, mit gutem Beispiel voraus und präsentiert eine Reihe von Ideen, die das Ferngespräch billiger und fortschrittlicher machen:

Telefonwerbung, wie sie MAD gerne sehen würde ...



„Ja, ich übernehme
den Posten des
Generaldirektors ...“

... oder irgendwas aus Telefon
kann ich nicht.

Telefon – weil besser weiß,
wer ein anderes Ende ist.



POSTALISCHES TELEFON

MAD VERBESSERT DAS TELEFONSYSYSTEM

ZEICHNUNG: RICHY TRAUTMANN

TEXT: JACOB RICHMANN

Das Memafon



Pflegen Sie Ihr Telefon mit
wichtigen Rufnummern voll-
zuschnitten! Wiederrufen Ih-
nen die Mühe ab – und prägen
die Nummern ins Gedächtnis!

Das Sexofon



Der pfiffige, formichthelbend-
apparat für anonyme Anrufer
und Telefon-Sitzesessio-
nen. Endlich können Sie spüren,
wovon Sie immer nur reden!

Das Knauserofon



Das Modell zum Abgewöhnen.
Soll den Zuhörer anzeigt
es den aktuellen Rechnungsbetrag! – Ideal für telefon-
kostengeschädigte Eleganten.

Das Schmierofon



Ein kinderfreudliches Modell
mit lebendigen Spuren von
Marmelade und Kaugummi.
Macht das Ferngespräch vor
dem Anfaßen überflüssig!

Das Quasselfon



Der Spezialapparat mit der
überhörsen Sprachmaske
für Leute, die immer noch
und selbst niemals zuzuhören
wollen. Das Geschenk für den Chef.

Das Stillafon



Der Spezialapparat mit Oop-
pas-Automat und doppeltem
Öhrenscheit für Leute, die
immer nur zuhören müssen,
ohne je zu Wort zu kommen.

Das Egofon



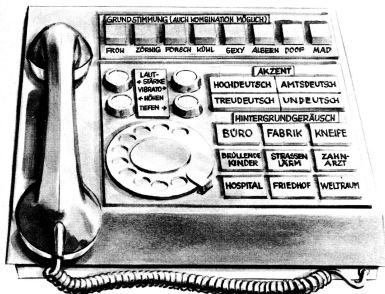
Für den, der gerne Selbst-
gespräche führt! Mikrophon
und Hörer sind direkt
miteinander verbunden – Sie
hören nur noch sich selbst!

Das Luxofon



Der exklusive Dienstapparat
mit dem Hauch von Netz für
Ferngespräche und Callgirls.
Ziehen Sie damit Ihren Kun-
den das Fell über die Ohren!

Das Telefon für alle Lebensbereiche



Gegen verhältnismäßig geringen Aufpreis garantiert diese Kompaktanlage maximale Nutzungsmöglichkeiten, da der Besitzer seine Stimme per Knopfdruck so verändern kann, wie es die jeweilige Situation erfordert. Komplett mit einer reichhaltigen Auswahl von Hintergrundgeräuschen!

Der Automatische Stimmodulator hilft ...

... im Geschäftsleben



... im Ehealltag

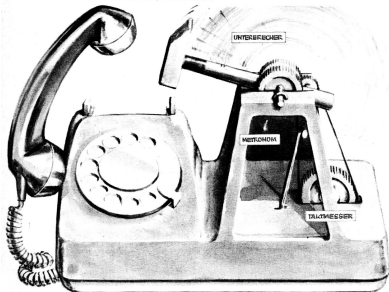


... in der Liebe



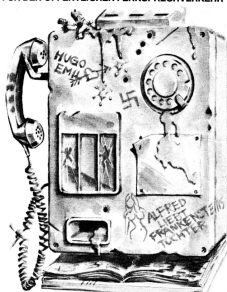
Telefone, mit denen man sparen kann

FÜR DEN PRIVATEN FERNSPRECHVERKEHR



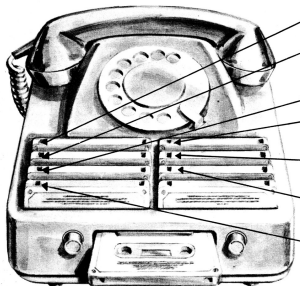
Eine kostensparende Anlage für jeden Privathaushalt, bestehend aus einem Metronom, einem automatischen Taktmesser und einem wirkungsvollen Unterbrecher, der Ihren Telefonapparat selbstständig und unbarmherzig abschaltet, sobald eine Gebühreneinheit abgelaufen ist.

FÜR DEN ÖFFENTLICHEN FERNSPRECHVERKEHR



Eine kostensparende Anlage für öffentliche Fernsprechzellen, die bereits im Neuzustand so völlig zerstört wirkt, daß es jetzt niemandem mehr Spaß macht, sie zu beschädigen!

Das Telefon für Ihre Abwesenheit



FÜR DIE BUNDESBANNAUSKUNFT: „Hier ist der Automatische Auskunftsverweiger der Deutschen Bundesbahn. Sie haben 30 Jahre Zeit, um auf unser Freizeichen zu warten...“

FÜR POLITIKER: „Hier spricht Ihr Automatischer Phrasenantworter. Falls Sie ein Wähler sind, möchte ich ehrenwörtlich versichern, daß ich niemals irgendwelche Bestechungsgelder angenommen habe. Anrufende amerikanische Multi-Konzerne bitte ich um schriftliche Angebote an meine Schweizer Adresse...“

FÜR LEICHTE MÄDCHEN: „Hallooo, Darling, hier spricht Mimis Automatischer Antragsbeantworter. Im Moment ist nicht nur mein Telefon besetzt...“

FÜR ÄRZTE: „Hier spricht Dr. Feinbeins Automatischer Hausbesuchsablehner. Ihre Symptome bilden keinerlei Anlaß zur Beunruhigung. Nehmen Sie zwei Aspirin alle vier Stunden, trinken Sie viel Flüssigkeit, und kommen Sie in meine Sprechstunde. Wochentags 9 bis 11 und 15 bis 18 Uhr, außer Mittwoch.“

FÜR DEN KNEIPENWIRT: „Hier spricht der Automatische Ausfluchsbeantworter. Tut mir leid, Gnädigste, aber Ihr Mann ist heute abend wirklich nicht hier. Ja, ich habe persönlich nachgesehen, er ist sicher noch im Büro und macht Überstunden!“

FÜR GEPLAGTE SCHWIEGERSÖHNE: „Hier ist der Automatische Antwortgeber. Ja, Mutti... ja... natürlich werden wir es genau so machen, wie du willst... aber ja... selbstverständlich... ja... genau... natürlich... jederzeit... ja... ja... ja... ja...“

FÜR MAD-LESER: „Der Inhaber dieses Anschlusses liest die Zeitschrift Alfred E. Neumanns. Es hat daher absolut keinen Zweck, mit ihm ein vernünftiges Wort reden zu wollen.“

Ist es nicht ärgerlich, wenn aus dem automatischen Anrufbeantworter immer nur derselbe einfallslose Text ertönt: „Dieser Anschluß ist gegenwärtig nicht besetzt. Sie haben 30 Sekunden Zeit,

eine Nachricht zu hinterlassen...“ – Das neue MULTIFON macht Schluß mit der Eintönigkeit. Wahlweise können Sie eine Reihe von Nachrichten hinterlassen – für alle Berufe und Zwecke!

Telefone, die wir noch dringend benötigen

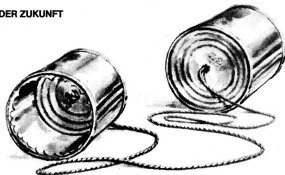


IN DER
GEGENWART

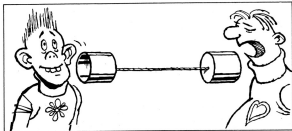
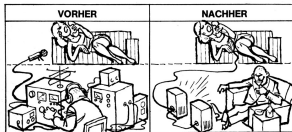
DIREKTER DRAHT ZUM
VERFASSUNGSSCHUTZ

Dieses Modell mit direktem Draht zum Verfassungsschutz macht kostspielige Wanzen durch staatliche Abhörorgane überflüssig. Lieferbar mit elegant verchromtem Maulkorb.

IN DER ZUKUNFT



Das Modell NOSTALGIE im zeitlosen Metallic-Look zeichnet sich durch einfachste Handhabung aus und ist im Gegensatz zu allen anderen Telefonen völlig störungsfrei.



Im Grundgesetz wurden bekanntlich alle rechtlichen und gesetzlichen Normen unseres Staates ein für allemal versammelt. Dennoch gibt es aber immer wieder Menschen und Organisationen, die allezu-

gern an dieser Grundlage rütteln würden, um den Staat zum Instrument ihrer selbstbetrüglichen Interessen zu machen. MAD, das Blatt für Verfassungsschutz, zeigt, wie der Gesetzestext klingen würde...

Wenn moderne Interessengruppen das Grundgesetz geschrieben hätten

UNTERNEHMER

Der Profit
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, wenn's reicht.

CHEMISCHE INDUSTRIE

lange
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu beschützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, vorausgesetzt, sie sind deutsch.

BEAMTE

bestimmen
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu beschützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, wenn sie pensioniert werden.

ÄRZTE

Ausrichtung
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu beschützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, Präzisionsinstrumente sind jedoch gleich.

ALTE NAZIS

ausgesprochenen Staatsbürger, Deutscher, Juden etc.
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu beschützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, vorausgesetzt, sie sind deutsch.

MAD-REDAKTION

antefest
Artikel 1(1): Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu beschützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
Artikel 1(2): Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
Artikel 3(2): Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich, außer, wenn's.

ART. AUS: TIEFER KEHLE

RÜLPSE, DIE GESCHICHTE MACHTEN

ADAM UND EVA



SIR ISAAC NEWTON



POMPEJI



HEINRICH VIII.



LUCREZIA BORGIA



GESTALTUNG: BOB CLARK/PAUL PETER POPPES

ART: ACHTUNG, BEISSER SCHUND

Eine Zeitung gab es Krimis, in denen die Gangster clevere, ausgefuchste Krimis waren, dümmliche Superhirne, die ihren finsternen Coup sorgfältig vorbereiteten und die Polizei mit genialer Präzision regelrecht aufs Kreuz legen. In der letzten Zeit ist es jedoch oft umgekehrt. Da werden nicht die Polizisten als Schwachköpfe hingestellt, sondern die Verbrecher. Und im neuesten Krimi sind sie sogar ALLE Idioten: die Bullen, die Gangster, die Darsteller, der Regisseur, der Drehbuchautor, vor allem aber die Verfasser dieser MAD-Filmsatire namens ...

HUNDSPLAGE

ZEICHNUNGEN: MORT DRUCKER / TEXT: LARRY DECEL





Mann!
Ihr
Partner
ist ein
ganz
schöner
Idiot!

Hm... ehrlich
gesagt war
ICH es, der
die falsche
Sprühdose
eingepackt
hat...

Ich fürchte,
ich habe mir
heute morgen
SPRÜHFARBE
unter die
Achseln
gespritzt!



Sie kommen
als **erste** dran,
Fräulein! Nur
keine Panik...
wenn Sie **arig**
sind, passiert
Ihnen nichts!

Tun Sie einfach
so, als wären wir
Kunden, die einen
größeren Betrag
abheben wollen...
ha-ha-ha! **Kapiert?**
J-ha... k-kapiert!

Dann
rücken
Sie mal
schön
die
Piepen
raus!



Mein Schalter ist lei-
der **geschlossen**... Ich
mache **Mittagspause**!
Sind Sie **VERRÜCKT**?

Sie sagten
doch **selber**,
ich solle so
tun, als wären
Sie ein **Kunde**!

SCHALTER
GESCHLOSSEN



Beppo...
räumen
den
Zaster ein!
Ich halte
inzwischen
den Bank-
direktor
in Schach!

Na, Opa... sind wir
nicht ein **tolles Team**?
Hm... ihr erinnert
mich an die beiden
berühmten Typen,
die ich kürzlich im
Kino gesehen habe!

Bonnie
und
Clyde?
Nein...
Dick
und
Doof!



He... da
ist ja gar
nichts in der
Kasse!
Los... macht
mal den
Tresor
auf...!

Der ist
ebenfalls
leer! Der
Panzerwagen
hat vor einer
Stunde
alles ab-
geholt!

So ein
Mist!
Dann
mußt ihr uns
eben die
Schließ-
fächer
öffnen!

Geht
nicht!
Dazu
braucht
man den
zweiten
Schlüssel
der
Mieterr!

Dann
holen
wir uns
das Geld
von euch
selber!
Los...
leert
euere
Taschen
aus!!

Ein prima
Einfall!
Da krie-
gen wir
bestimmt
noch ein
nettes
Bündel
zusam-
men!!!

Daß ich
nicht
kicher!
Ihr habt
wohl keine
Ahnung,
was Bank-
angestellte
heute so
verdienen!



Na, wie steht's?

**TASCHEN-
TUCHER?**

Ich hatte
schon
befürchtet,
wir kriegen
statt der
Piepen
diesmal
Popel!

R R R R R

Prima! Wir haben
97 Cent in bar,
4 U-Bahn-Münzen,
eine **Briefmarke**
und... **16 Papier-**
taschentücher!

Reg dich
nicht auf!
Zehn davon
sind noch
unbenutzt!



Hier ist die **Gartenbank Brooklyn**... Bankräuber **Sonny** am Apparat!

Seine
Mutter
hat
ihm beige-
bracht, am
Telefon
immer
höflich
zu sein!

Hör mal gut zu, du **kümmlicher Bandit**!
Vor der Tür warten **150 schwerbewaffnete**
Polizisten! Wir haben **62 Verfolgungsautos**,
91 Maschinepistolen und **6 Hubschrauber**!
Komm raus mit erhobenen Händen... oder wir
knallen dich ab wie einen **raußigen Hund**!
Dies ist der automatische Anrufbeantworter!
Bitte sprechen Sie beim Signaton... piep!

Ein **Anruf-**
antworter?
Die Bullen
scheinen
hier ganz
schönen
Betrieb
zu haben...

Hier spricht Detektiv-
leutnant **Confetti!**
Einer von euch soll
zum Verhandeln raus-
kommen! Ich übernehme
die Garantie, daß ihm
nichts passieren wird!

Beppo!
Schau,
was
sich da
draußen
alles
tut!!

Ich sehe nichts
ungewöhnliches!
Das ist das
**typische Straßen-
bild** an einem
heißen Sommertag
in New York ...

ZIP!
PENG!
PENG!
CRACK!
RATA-TATTAT
VIP!
PUNG!
SPLAT!

He, was soll
das?! Sie
haben doch
garantiert,
daß mir
nichts pas-
sieren wird!

Stimmt ... aber ich habe
nicht gesagt, daß wir
nicht **schießen** würden!
Wärüm regen Sie sich
auf! Sie wissen doch,
was für **miese Schützen**
unsere Polizisten sind!



Ich verstehe ja,
daß ihr **MICH**
abknallen wollt ...
aber was wäre ge-
schehen, wenn ich eine **unschuldige**
Geisel mit raus-
geschleppt hätte?

DIE
hätten vor
garantiert
erwischt!

Alle Mann
Feuer
einstellen!

Los, wir
wollen ver-
handeln!
Also ... was
wollt ihr,
damit ihr
die Geiseln
freilaßt?

Hier sind unsere Bedingungen: Wir wollen
innerhalb einer Stunde einen **vollgetankten**
**Privat-Jet mit Klavier-Bar und einge-
bauter Sauna**, der uns ins Ausland bringt!
Und während wir warten, wollen wir
drei Hamburger mit Zwiebeln und Ketchup,
vier Paar Würstchen und eine **Apfeltorte!**

Sie **spinnen** wohl! Wie soll ich
das in einer Stunde **aufreiben**?

Hm, das sehe ich
ein! Also schön ...
dann **verzichten**
wir eben auf
die **Apfeltorte!**

Gut! Den
Rest
kann
ich be-
sorgen!



Als Beweis unseres
guten Willens lassen
wir jetzt einen von
euch **frei!** - Also,
wer ist uns hier
am meisten im Weg?

Ich habe einen
Herzschaden!!

ICH ...!
Ich habe
einen
**Dach-
schaden!**

Aber Beppo ... du bist doch mein
Partner! Warum machst du dich
immer so runter? Schließlich
hast DU doch diesen Coup aus-
geheckt! **DU** hast ihn geplant!
DU hast alles vorbereitet ...

Wenn ich das so bedenke, bist
wirklich **DU** am meisten im Weg!

Kannst du
dir aus-
malen, wie
die mit ihm
umspringen
würden,
wenn er ein
Bankräuber
wäre!!!

Sei froh,
daß ich
den **Bank-
boten**
rausge-
schickt
habe ...
und nicht
DICH!

Pfui! Zehn weiße Polizisten
verprügeln einen **Neger** ... und
die Meute grohlt **voller Be-
geisterung!** Hast du schon
jamals so etwas erlebt!!!

Ja ... in **Harlem**, als
zehn **Neger** einen **weißen**
Polizisten verprügelten!



Wenn ihr so etwas jemals bei mir versucht, dann legt mein Partner da drinnen **sämtliche Geiseln** um, kapiert?!!

Nur keine Aufregung, Junge, wir sind hier alle **anständige Bürger**! Keiner denkt im Traum daran, diese Situation zu seinem Vorteil auszunutzen!

Popcorn Erdnüsse ... Bilder von sämtlichen **Geiseln**, damit Sie später ihre **Leichen** identifizieren können!

Beteiligen Sie sich an dem großen **Geisel-Lotto!** Wer setzt **fünf Dollar**, daß der fette Bankdirektor **als erster** erledigt wird?

Sie sollten sich **schämen!** Ich bin nämlich die **Frau** des fetten Bankdirektors!

Wirklich? Dann kriegen Sie **50 Prozent Witwenrabatt!**

Her damit!

Hier ist das **Essen**, das Sie bestellt haben! Mann, das ist wirklich eine **große Ehre** für mich ... ein **echter Bankräuber** in unserem Viertel! Wenn das meine **Brüder** hören! Die haben **noch** nie einen Bankräuber gesehen!

Was Sie nicht sagen! Vielleicht kann ich einen Ihrer Brüder mal kennenlernen!!

Welchen? – Den **Mörder** ... den **Fixer** ... oder den **Kidnapper**?



Hier ist Geld für das Essen!
... und hier ist **noch mehr** für die lieben **Zuschauer!**

GELD! GELD! Ich will **AUCH** was von dem Geld!!!

Halt, mein Sohn! Faß das Geld nicht an! Es gehört der **Bank**, die es für **gemeinnützige Zwecke** benötigt, für Einkaufszentren, für Slums, für ... hm ...

GELD! GELD! Ich will **AUCH** was von dem Geld!!!



Eins habe ich **gelernt**: Man soll nie Geld unter das Volk werfen, wenn die **Bullen** dabeistehen!
Sind Bullen zu **ehrhlich**?

Nein, zu **schnell!** Sie haben alles **ingesackt!**
Wo bleibt denn das verdammte Flugzeug? Ich will hier **raus!**

Geduld, Beppo! Erst kriege ich noch **Besuch!**



Wer ist da drin?
Die **Frau** von einem Bankräuber!

Da bin ich aber gespannt, wie die Biene aussieht, mit der einer von denen verheiratet ist!

Hallo, mein **Liebling** ...
O **Leo!** Du hast mir **soooo** gefehlt!

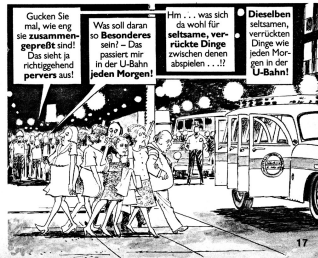
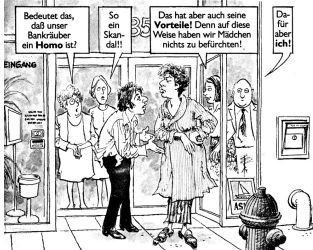
Das ist seine **Frau**? Wie konnte er bloß **DEN** da heiraten?
Ja ... wo er doch um einen **ganzen Kopf** kleiner als Leo ist!

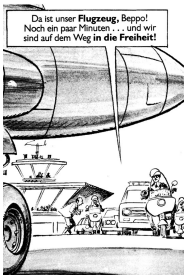
Wie gut, daß **WIR** beide gleich groß sind, nicht wahr, Baby?

Du siehst aber **gar nicht** gut aus!

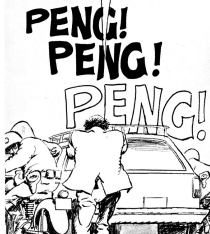
Wie soll ich gut aussehen ... wo ich fast schon **durchdrehe!** Du weißt, wie dringend ich eine Operation zur **Gesichts-umwandlung** benötige! Ich möchte endlich ein **Mann** werden!
Du meinst, eine **Frau!** **Irgendwas!**



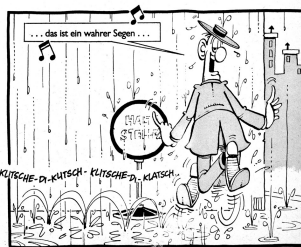
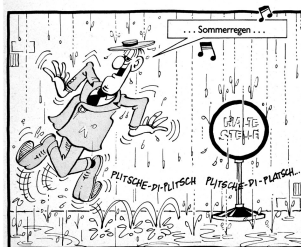
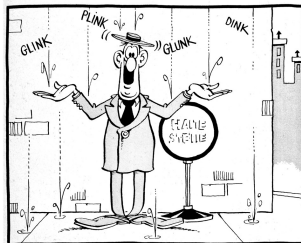
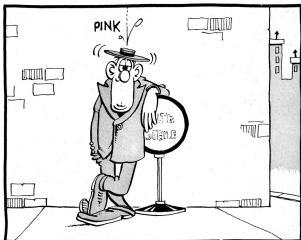
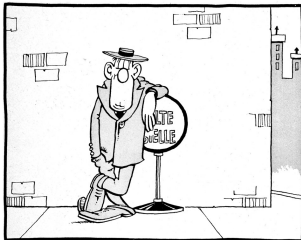




Du **gemeiner, dreckiger** ***
Jetzt zahle ich dir's heim... **na warte!!**



AN EINEM KÜHLEN SOMMERTAG



WELTMEISTERSCHAFT IM WEITSPUCKEN



... im Takt der Regentropfen
beginnt mein Herz zu klopfen ...

Ich bringe es einfach
nicht übers Herz, ihm
die Wahrheit zu sagen!

Q. MARTIN

MAD VERGLEICHT DIE ALTE UND NEUE MATHEMATIK



ALTE MATHEMATIK

Eltern + Kinder = Familie

NEUE MATHEMATIK

Eltern + Kinder = Spannung

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Schwarz + Weiß = Grau

NEUE MATHEMATIK

Schwarz + Weiß : Vorurteil = Blutvergießen

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Mann + Drogen + Ausbildung = Apotheker

NEUE MATHEMATIK

Mann + Drogen - Skrupel = Dealer

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Ehepaar + Ehepaar = Bridgeabend

NEUE MATHEMATIK

Ehepaar + Ehepaar = Partnertausch

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Mensch - Geld = Entbehrung

NEUE MATHEMATIK

Mensch + Geld + Scheckkarte = Überzogenes Konto

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Mädchen + Wattierter BH = Sexobjekt

NEUE MATHEMATIK

Mädchen - BH = Sexobjekt

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Lehrer + Schulen = Unterricht

NEUE MATHEMATIK

Lehrer + Schulen : Berufsverbot = Unterrichtsausfall

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Kunde + DM 100 = Wochenverpflegung für 5 Personen + Wechselgeld

NEUE MATHEMATIK

Kunde + DM 100 = Tagesverpflegung für 2 Personen + Hund

♦ ♦ ♦ ♦

ALTE MATHEMATIK

Stoffreste + Holzklötze + Steine = Spielzeug

NEUE MATHEMATIK

Elektronik + Batterien + Metall + Plastik + Aufwendige Verpackung
+ Kleines Vermögen = Sperrmüll



ZEICHNUNGEN: JACK RICKARD

TEXT: MARYLIN D'AMICO

ÄRGERNISSE



RING RING RING



Schon gut...
ich geh ja schon!

Hm... zu spät!
Der andere hat schon aufgelegt!



Was??? Jetzt wissen wir gar nicht, wer angerufen hat!



Was ist denn daran so wichtig?

Ich habe mich um einen Job beworben und unendlich lang an dem Brief rumgebastelt, damit die Leute merken, wie tüchtig ich bin! Und jetzt warte ich auf die Antwort!

Dann gehe ich mal gleich raus und gucke in den Briefkasten!



He... da ist was gekommen! Ist das der Brief, von dem du so viel geredet hast?

Was steht denn drauf?



"WEGEN MANGELNDEM PORTO ZURÜCK AN DEN ABSENDER!"



HÖR AUF MIT DEM DÄMLICHEN BLEISTIFTKLAPPEN! ICH KANN MICH NICHT KONZENTRIEREN!

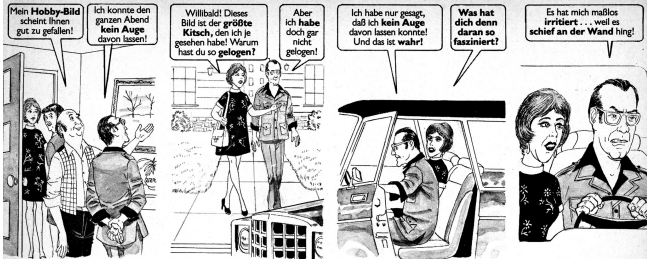


Oh... tut mir leid!



Mist! Jetzt kann ICH mich nicht mehr konzentrieren!



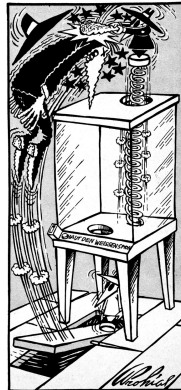
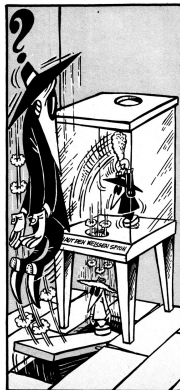
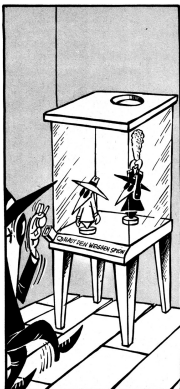


ART SPRACHLOS

Holland ist bekannt für seinen Käse. MAD ebenfalls. Im ständigen Bemühen um mehr Geschmacklosigkeit wollen wir die beiden bekannten Käsesorten mischen - und stellen deshalb einen jungen holländischen Zeichner vor:

MAD BESUCHT JAN WESSUM





ABT. KRAMPF UMS DASEIN

Vor nicht allzu langer Zeit brachte MAD eine Aufstellung von „Lebewesen, die vom Aussterben bedroht sind“ – Typen, die dem modernen Lebenskampf nicht mehr gewachsen waren und deshalb allmählich von der Bildfläche verschwinden. Nun wird aber die Menschheit bekanntlich nicht kleiner, sondern vermehrt sich, im Gegenteil, ganz rapide. Das bedeutet also, daß die aussterbenden Lebensformen ständig durch neue Arten ersetzt werden. MAD, das Blatt für den modernen Lebenskampf, hat diese Evolution im Alltag näher studiert und bringt als Ergebnis . . .

MADs HISTORISCHE UNTERSUCHUNG ÜBER AUSSTERBENDE LEBEWESSEN UND IHRE NACHKOMMEN IN MODERNER GESTALT



ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE TEXT: ELIZABETH WRIGHT JR.

DER BILLIGE HANDWERKER (Reparatus Domesticus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Der BILLIGE HANDWERKER hauste einst in unzähligen Hinterhöfen und Verschlägen inmitten von verrosteten Staubsaugerteilen, alten Uhren und kaputten Fahrrädern.

ERKENNUNGSZEICHEN

An dem Bleistift hinter dem Ohr, dem Schraubenzieher in der Brusttasche und der ölverschmierten Monteur-Uniform war das Lebewesen auch aus weiter Entfernung eindeutig erkennbar.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Seinen größten Stolz sah der BILLIGE HANDWERKER darin, ein längst nicht mehr im Handel befindliches, defektes Gerät durch Geschick und Ausdauer wieder in Gang zu bringen.

TYPISCHE LAUTE

„Dafür kann ich doch kein Geld annehmen – das war ja mehr Spaß als Arbeit! Na gut, sagen wir eine Mark!“

Der BILLIGE HANDWERKER ist weitgehend ausgestorben. Sein moderner Nachkomme ist:

DER HOCHSPEZIALISIERTE MECHANIKER (Schlitzohrus Maximus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

In seiner selbständigen Form finden wir den HOCHSPEZIALISIERTEN MECHANIKER gewöhnlich neben einem Gerät, von dem er ein angeblich defektes Teil ausbaut, um es in ein anderes wieder einzubauen. Der nichts selbständige MECHANIKER hingegen ist meist in einem Hinterzimmer beim Lesen von Sexmagazinen anzutreffen.

ERKENNUNGSZEICHEN

Er ist sofort an der unverschämten Rechnung erkennbar, deren handschriftliche Ersatzteilliste stets unleserlich ist.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Er redet ständig über Sport, Politik oder sonst etwas, was nicht sein Fachgebiet betrifft, um zu verhindern, daß der Kunde Fragen stellt, die er nicht beantworten kann.

TYPISCHE LAUTE

„Eine Reparatur ist sinnlos. Das Ding können Sie wegschmeißen!“

DIE ALTMODISCHE GROSSMUTTER (Oma Sympathica)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Ihr Lieblingsplatz war der Herd, auf dem sie zahlreiche, inzwischen ebenfalls ausgestorbene Gerichte zubereitete – wie selbstgebackenes Brot, Kartoffelpuffer und Weihnachtsplätzchen (lechz).

ERKENNUNGSZEICHEN

Vom Rest der Familie war die ALTMODISCHE GROSSMUTTER auf den ersten Blick durch Schürze, rundliche Figur, graues Haar und tausend Fältchen im Gesicht zu unterscheiden.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

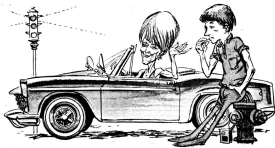
Für alles wußte sie eine Lösung, nie geriet sie in Panik. Ihr Lebensinhalt waren die Enkel sowie ein anderes, ebenfalls weitgehend ausgestorbenes Wesen, der GEMÜTLICHE GROSSVATER.

TYPISCHE LAUTE

„Komm her, ich habe was für dich!“

Die ALTMODISCHE GROSSMUTTER ist weitgehend ausgestorben. Ihr moderner Nachkomme ist:

DIE AUFGEODONNERTE LEBEDAME (Schreckschraubus hystericus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Wir finden sie vorwiegend in Cafés, Kneipen und auf Mallorca – auf keinen Fall aber zu Hause.

ERKENNUNGSZEICHEN

Ihr Körper ist entweder ausgezehrt (das Ergebnis eiserner Verjüngungsdiät) oder eingeschnürt (das Ergebnis eiserner Hüftgurte). An ihrem Gesicht ist nichts natürlich außer den Narben der letzten Schönheitsoperation.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Wird sie von ihren Enkelkindern als „Oma“ angesprochen, gerät sie in Panik. In Begleitung ihres Partners ist sie äußerst selten anzu treffen – hauptsächlich deswegen, weil sie ihn längst ins Grab gebracht hat.

TYPISCHE LAUTE

„Alle Leute glauben, daß meine Tochter und ich Schwestern sind!“

DER OPFERBEREITE HAUSARZT (Onculus doctorus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Falls er nicht gerade allen Witterungsunbilden zum Trotz unterwegs war, konnte man ihn jederzeit in seiner Praxis antreffen, wo er auch wohnte.

ERKENNUNGSZEICHEN

Leicht identifizierbar an seinem zerknitterten Anzug, der aussah, als hätte er darin geschlafen (was stimmte) und seinem besorgten Blick, der aussah, als kümmerte er sich wirklich um seinen Patienten (was ebenfalls stimmte).

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Er kannte die Krankengeschichte jedes Familienmitglieds auswendig und erkundigte sich zwischendurch unaufgefordert nach dem Wohlergehen seiner Patienten.

TYPISCHE LAUTE

„Rufen Sie mich sofort an, wenn es schlimmer wird!“

Der OPFERBEREITE HAUSARZT ist weitgehend ausgestorben. Sein moderner Nachkomme ist:

DER UNNAHABE MEDIZINER (Monetas hauptsachus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Seine Hauptorte sind Medizinerkongresse auf den Bahamas, Banken und Gerichtssäle, wo er sich stets erfolgreich gegen die Anklage von Kunstfehlern verteidigt.

ERKENNUNGSZEICHEN

Leicht erkennbar durch seine kleine schwarze Tasche, in der er die Kontoauszüge aufbewahrt.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

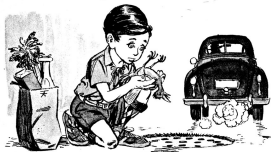
Er ist unerschütterlich davon überzeugt, daß es nachts sowie mittwochs und an allen Wochenenden keine gefährlichen Krankheiten gibt und besteht darauf, daß die Patienten seine Ordinationszeiten genau einhalten und in seiner Praxis auf ihn warten ... und warten ... und warten.

TYPISCHE LAUTE

„Bleiben Sie im Bett, nehmen Sie zwei Aspirin und schicken Sie mir den Krankenschein.“

DER NETTE KLEINE JUNGE

(Bubius articus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Sein hauptsächlich Aufenthaltsort war die Straße, wo er für Mutti Besorgungen machte, Vatis Auto wusch und der alten Nachbarsfrau über die Kreuzung half.

ERKENNUNGSZEICHEN

Sein sauberes, frischgewaschenes Äußeres sowie sein tapferes Lächeln, das er auch unter widrigen Umständen beibehielt, machten ihn jederzeit erkennbar.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Er zeigte tiefe, anhaltende Dankbarkeit, wenn man ihn einmal im Jahr zum Zirkus einlud oder ihm ein Eis spendierte.

TYPISCHE LAUTE

„Oh nein. Für so eine kleine Gefälligkeit brauchen Sie mir kein Geld zu geben.“

Der NETTE KLEINE JUNGE ist weitgehend ausgestorben. Ein moderner Nachkomme ist:

DER VERZOGENE BENGEL

(Monster diabolicus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Der VERZOGENE BENGEL ist häufig auf dem Fußboden zu sehen, wo er gerade in einem seiner häufigen Wutanfälle tobt, schreit und schlämt.

ERKENNUNGSZEICHEN

Man erkennt ihn an dem bösrartigen Gesichtsausdruck sowie an seiner Gewohnheit, jeden, der etwas von ihm will, anzuspucken.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Er ist schadenfroh, fordert für alles Geld und hat enorme Schwierigkeiten beim Aussprechen des Wortes „Danke“.

TYPISCHE LAUTE

„Ist das ALLES, was ich zum Geburtstag kriege?“

DIE FREUNDLICHE VERKÄUFERIN

(Dienstus am cundius)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Unweigerlich traf man sie hinter dem Ladentisch, wenn sie nicht gerade in das Magazin gelaufen war, um einen ungewöhnlichen Wunsch eines Kunden zu erfüllen.

ERKENNUNGSZEICHEN

Ihr warmes Lächeln und ihre Bereitschaft, sich dem Kunden zu widmen, machte sie unübersehbar.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Sie zeigte sich stets bestrebt, den Kunden zufriedenzustellen und seine finanziellen Möglichkeiten nicht zu überschreiten. Im Fall einer Reklamation bemühte sie sich persönlich, dem Kunden zu seinem Recht zu verhelfen.

TYPISCHE LAUTE

„Warten Sie bis Samstag! Da beginnt der Schlußverkauf – und Sie kriegen es billiger!“

Die FREUNDLICHE VERKÄUFERIN ist weitgehend ausgestorben. Ihr moderner Nachkomme ist:

DIE INTERESSELLOSE LADENHÜTERIN

(Ignoramus Arrogantus)



NATÜRLICHES VORKOMMEN

Die INTERESSELLOSE LADENHÜTERIN wird gewöhnlich in größeren Rudeln angetroffen. Dort kichert und gähnt sie oder versteckt sich hinter dem Mobiliar.

ERKENNUNGSZEICHEN

Man erkennt sie an ihrem Hinterkopf, den sie jedem neu eintretenden Kunden sofort zuwendet. Ihr Gesicht ist hingegen nur selten sichtbar.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

Jegliche Information über ihre Waren betrachtet sie als Staatsgeheimnis und jede Frage des Kunden weist sie als unverschämtes Eindringen in ihr Privatleben zurück.

TYPISCHE LAUTE

„Keine Ahnung – in dieser Abteilung bin ich nicht zuständig!“

MAD: grosses Krankenhaus-Hassbuch

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn du soeben mit Blausicht in die Unfallstation eingeliefert wurdest – und sich kein Schwein um dich kümmert!



... wenn der Chirurg mit seinem Assistenten hebe Wein über den Ausgang deiner Operation abschleift!

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn das Röntgenbild erfüllt, warum du seit der Operation plötzlich so starke Schmerzen hast!



... wenn du eine strenge Diät einhalten mußt und die Besucher nichts anderes im Sinn haben, als über das Essen zu reden!

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn der Stationsarzt nicht einmal eine Minute lang Zeit für dich findet, weil er "total überlastet" ist ...



und derselbe Arzt dann stundenlang bei einem Privatpatienten hockt, um sich dessen Lebensgeschichte anzuhören.

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn deine Verwendbarkeit dir zu Ehren beschlossen hat, in deinem Krankenzimmer ein Familientreffen abzuhalten!



... wenn die Patienten glauben, daß es im Hospital genauso zugeht wie im Film „Krankenschwestern-Report“!

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn die Ärzte eine Meinungsgeschiedenheit über die Diagnose auf ungewöhnliche Weise klären!



... wenn sich die Schreckensberichte der Zeitungen über die Überfüllung der Krankenzimmer tatsächlich als wahr erweisen!

DAS KRANKENHAUS WIRD EINEM TOTAL VERLEIDET...



... wenn du das Pech hast, auf dem Weg in den Operationssaal jenem Patienten zu begegnen, der vor dir operiert wurde!

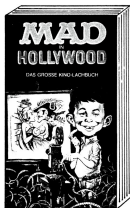


... wenn du nach deiner Heilung eine Rechnung bekommst, die dich wieder krankheitsreif macht!

Warum denn
gleich ans
Sterben
denken...
nur weil
dieses Heft
zu Ende
ist?



MAD bietet Ihnen
zwei gute Gründe
zum Weiterleben!



HEFT 89 ENTHÄLT nicht NUR LEERE SEITEN

Versprechen, sondern eine Fülle lustiger Ideen, brillanter
Pointen und frecher Zeichnungen auf allen sechszehnseitig



DER SPORT-RADAUBRUDER DES JAHRES

Ein MAD-Interview mit jenem Mann, dem es gelingt,
jede Sportveranstaltung restlos zu vernichten.

★ ★ ★

MAD LÖST DAS PARKPROBLEM

Acht geniale und total unpraktische Vorschläge
zur Meisterung der Parkplatzsituation in den Großstädten

★ ★ ★

WAS SIE WIRKLICH SAGTEN

MAD beweist, daß die bisherige Auslegung von
historischen Zitaten völlig falsch war

**HALTEN SIE DEUTSCHLANDS KIOSKE
SAUBER - KAUFEN SIE MAD!**

ERHÄLTICH BEI IHREM ZEITSCHRIFTENHÄNDLER ODER DIREKT BEIM VERLAG

An
MUNDSBUCHCITY
Mundsbürger Damm 63
2000 Hamburg 76

Name _____

Straße _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Unterschrift _____

Ja! Ja! Ja! Ich suche ein paar gute
Gründe zum Weiterleben und bestelle
daher die nachstehend angekreuzten
MAD-Produkte per Post direkt ins Haus!

- | | | | |
|---|----------|--|---------|
| ☐ MAD-Jahresabonnement | DM 27,50 | ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 6
„Der große MAD-Report“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 1
„Das Schlechteste aus MAD“ | DM 3,50 | ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 7
„Wirre Welt“ von Aragonis | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 2
„100 Seiten Don Martin“ | DM 3,50 | ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 8
„Buch der dummen Sprüche“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 3
„Das Buch der Bildung“ | DM 3,50 | ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 9
„Die MAD-Lebensfibel“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Extrahft Nr. 4
„Don Martins heile Welt“ | DM 3,50 | ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 10
„MAD in Hollywood“ | DM 3,50 |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 1
„Don Martin hat Premiere“ | DM 3,50 | Verandagebühr
(entfällt bei Abonnement) | DM 1,— |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 2
„Viva MAD“ von Aragonis | DM 3,50 | Den Betrag von DM _____ habe ich | |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 3
„Fagie“ von Al Jaffee | DM 3,50 | ☐ per Scheck beigelegt | |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 4
„Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 | ☐ auf das Postkonto, Hamburg 341 395 - 205
MUNDSBUCHCITY, Kurt Rebschke, überwiesen. | |
| ☐ MAD-Taschenbuch Nr. 5
„Spin“ von Prohias | DM 3,50 | ☐ In Form von (gültigen,
deutschen) Briefmarken beigelegt | |

Deutsches
MAD

Herausgeber: Klaus Rech
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schättiger
Titelzeichnung: Bob Jones

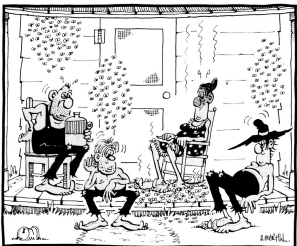
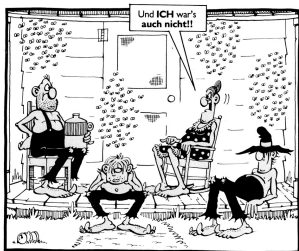
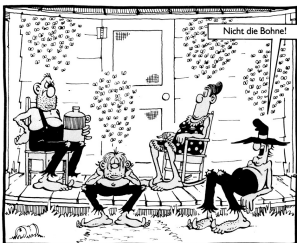
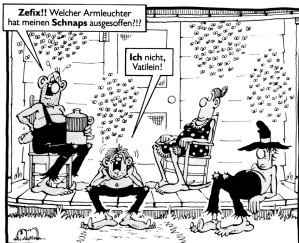
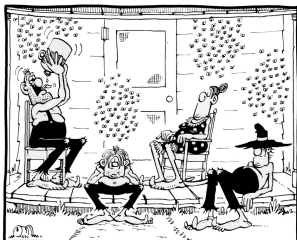
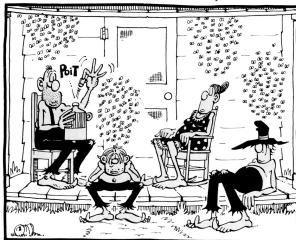
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76

Telefon (040) 2 2900 35
als Lizenzausgabe der

E. C. Publications Inc. New York
Anschluß für Leserbrief: Postfach 180 322, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utesch, Hamburg
Druck: Schneider-Druck, Verden
Published in Germany

NEULICH, AUF DER VERANDA



DER SCHIFFBRÜCHIGE

